



Foto: HENNING SCHEFFEN

Umringt von kleinen Fans: ARD-Talker Jörg Pilawa (li.) und Ex-Box-Weltmeister Henry Maske auf der „didacta“

### Pilawa & Maske jetzt Botschafter für Bildung

Hannover – Star-Alarm auf der „didacta“! TV-Moderator Jörg Pilawa (43) und Ex-Box-Weltmeister Henry Maske (45) besuchten gestern die Fachmesse für Pädagogik, wurden zu „Bildungsbotschaftern“ ernannt. Maske bekam die Auszeichnung für seine Stiftung „a place for kids“ (hilft armen Kindern). ARD-Talker Pilawa ist Schirmherr der Aktion „Echte Kinderrechte“, fordert: „Tierschutz ist im Grundgesetz verankert, Kinderrechte noch nicht – das muss sich ändern!“ (bk)

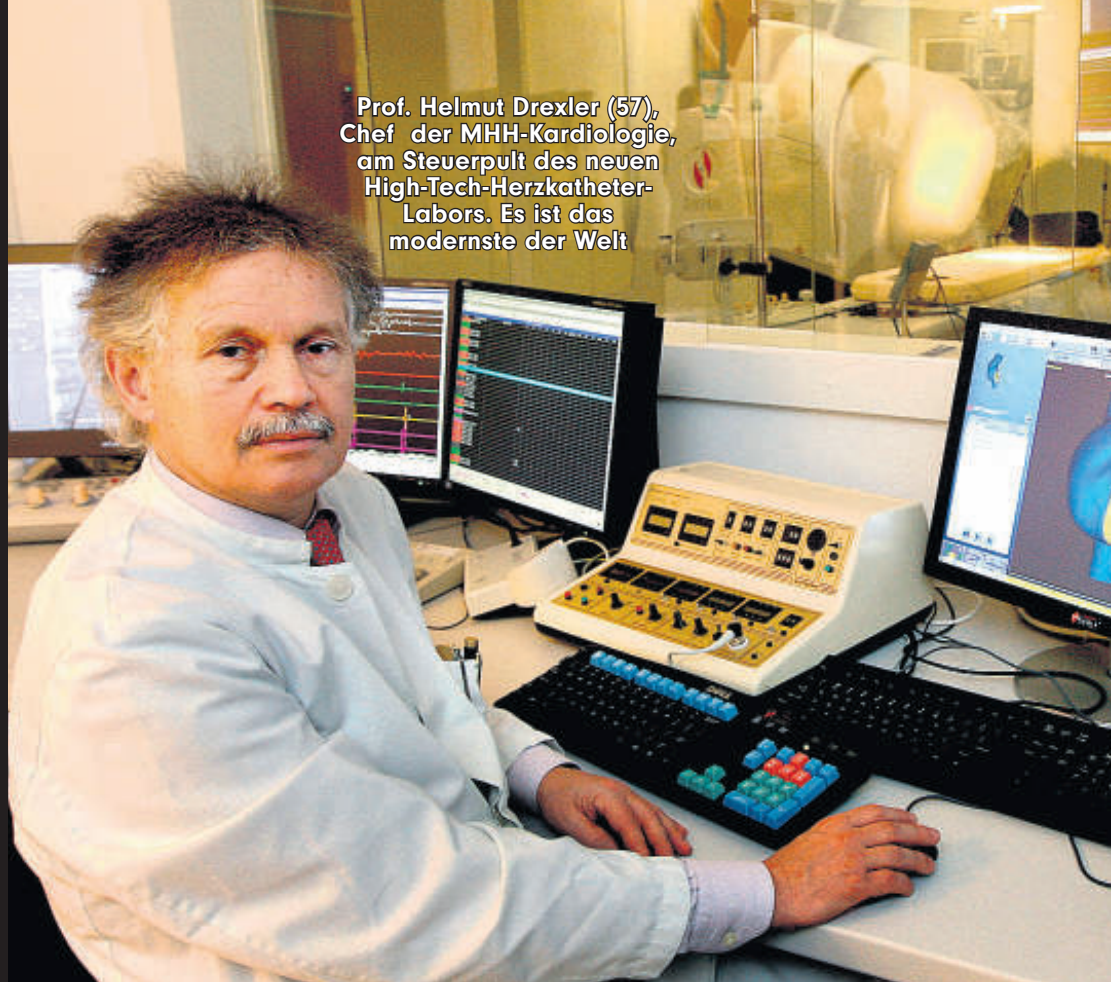
### Steuerprüfung! Muss Stadt 1 Mio Euro nachzahlen?

Hannover – Steuerprüfung im Rathaus! Mitarbeiter des Finanzamtes wälzen derzeit im Neuen Rathaus die Aktenordner, prüfen die Abrechnungen und Haushaltspläne. Vor allem die Jahre 2001 bis 2005 stehen im Fokus der Ermittlungen. Und die Stadtverwaltung macht sich auf eine saftige Steuernachzahlung gefasst. Hermann Kuckuck, Leiter Finanzen: „Es dürfte sich um eine Million Euro handeln, die dann 2010 fällig wird.“ (dp)

Wir senken den Gaspreis um 10,2%! Ab dem 01.04.2009 sparen unsere Haushaltskunden.



## Hannovers Top-Ärzte erklären die neuesten Therapien gegen die großen Volkskrankheiten



Prof. Helmut Drexler (57), Chef der MHH-Kardiologie, am Steuerpult des neuen High-Tech-Herzkatheter-Labors. Es ist das modernste der Welt



Prof. Dr. Axel Haverich (56) zeigt das Modell eines Herzens. Sein Team arbeitet an der Nachzuchtung des Organs aus körpereigenen Zellen

### Herzkrankheiten Rufen Sie heute an!

Wenn Sie Fragen zum Thema „Herzkrankheiten“ haben – ein MHH-Facharzt steht Ihnen heute eine Stunde am BILD-Telefon Rede und Antwort. Fragen Sie: Was passiert bei einem Herzinfarkt im Körper? Welche Risikofaktoren gibt es? Ist Angina pectoris vererbbar? Und wie kann man Arterienverkalkung am besten vorbeugen?

Rufen Sie heute von 13 bis 14 Uhr den Experten an: Prof. Dr. Bernhard Schieffer. Sie erreichen ihn unter: ☎ 0511/39 41 256



Prof. Dr. Bernhard Schieffer ist Leitender Oberarzt der Kardiologie an der MHH

# Herzinfarkt! Rettung im High-Tech-Labor

Von HENNING V. STEUBEN

Hannover – Er kündigt sich häufig mit heftigem Brustschmerz, Beklemmungen, Atemnot an. Herzinfarkt! Die Todesursache Nr. 1 in Deutschland. In der Region Hannover kippten im vergangenen Jahr 835 Menschen tot um, bundesweit starben 67.000 Frauen und

Männer an den Folgen eines Infarkts. Jeder einzelne Fall – ein Wettlauf gegen den Tod, bei dem jede Minute zählt. In Hannover stehen die Chancen gut, gerettet zu werden. Denn: An der MHH arbeiten Mediziner, die in den Bereichen Notfallmedizin, Diagnose und Behandlung zur Weltspitze zählen.

MHH-Professor Dr. Helmut Drexler (57), Direktor der Abteilung Kardiologie: „Vom Notarzt-Alarm bis zur Öffnung des verstopften Gefäßes brauchen wir nur 40 Minuten. In den USA liegt der Schnitt bei 99 Minuten. Dort sterben von 100 Patienten neun. Bei uns sechs.“

Bei Herzrhythmusstörungen werden die Ursachen für Fehlimpulse mit Wärme oder Kälte behoben. Löcher in der Herzscheidewand dichten die Mediziner mit „Mini-Regenschirmen“ ab. Verengte Herzklappen werden mit kleinen Ballons aufgedehnt, in die vergrößerte Öffnung

wird ein Stent (Gittergeflecht) mit einer eingewobenen, künstlichen Herzklappe eingesetzt. Auch diese Eingriffe erfolgen per Katheter. Mit dem Verfahren kann auch Risikopatienten geholfen werden, für die eine Operation zu gefährlich wäre. Herzranke, bei denen ein großer Eingriff unumgänglich ist, kommen in der MHH zu Thorax-

Chirurg Prof. Dr. Axel Haverich (56). Sein Team (42 Ärzte) operiert jährlich rund 2000 Herzen. Davon 900 Bypässe, 700 Herzklappen und 300 Schlagadern (Aorten). Die Top-Mediziner setzen ausschließlich Bypässe aus Schlagadern ein – die sind von Natur aus belastbarer als Venen.

klappe auf den entsprechenden Durchmesser.“ Eine OP-Methode, bei der die MHH weltweit führend ist. Zukunftsweisend ist die Arbeit der MHH auf dem Gebiet der Organzüchtung. Im Labor haben Forscher körpereigene Zellen von Erwachsenen in embryonale Stammzellen „zurückprogrammiert“. Aus ihnen können Zellen aller Organe nachgebildet werden – auch Herzmuskelzellen. Die gefährlichen Abstoßungsreaktionen gibt es nicht mehr. Professor Haverich: „Tierversuche sind vielversprechend. Das ist ein dramatischer Fortschritt!“

Morgen lesen Sie: Thema Allergien – Prof. Dr. Bettina Wedi (42) von der Hautklinik Linden erklärt Neuentwicklungen in Forschung und Therapie

### Bei diesen Warnsignalen sollten Sie zum Arzt

Geht Ihnen beim Treppensteigen leicht die Puste aus? Schlägt Ihnen das Herz oft buchstäblich bis zum Hals? Alles das kann auf eine Herzkrankheit hindeuten. Hoher Blutdruck, unregelmäßiger Herzschlag sind alarmierende Anzeichen. Ein Herzinfarkt kündigt sich in 60 bis

70 Prozent der Fälle vorher mit bestimmten Symptomen an: Bei Männern eher typisch mit Engegefühl, Arm- und Brustschmerzen. Bei Frauen eher atypisch mit Luftnot, Bauch- oder Rückenschmerzen. In jedem Fall sofort den Notarzt rufen! Denn jede Minute zählt.

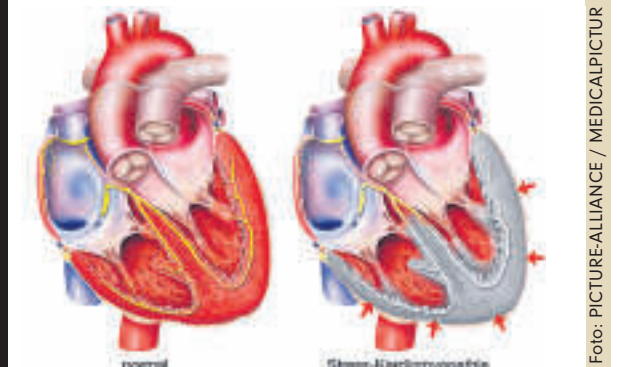


Abbildung einer Funktionsstörung, ausgelöst durch Stress: Im Gegensatz zum gesunden Herzen (li.) ist der Herzmuskel im kranken Herzen nicht mehr durchblutet (re., Pfeile) – verursacht durch krampfartige Verengung der Herzkranzgefäße. Auslöser kann ein seelischer Schock sein, die Symptome ähneln dem Herzinfarkt

Das zeichnet die MHH aus: Fünf Spezialteams stehen in einer „Chest Pain Unit“ (Brustschmerz-Notfalleinheit) rund um die Uhr bereit, klären Beschwerden der Patienten ab, leiten Rettungsmaßnahmen ein. Die Untersuchung erfolgt im modernsten High-Tech-Herz-Labor der Welt (2,5 Millionen Euro teuer): Der Katheter wird nicht mehr wie früher von Hand von der Leiste zum Herzen geführt (überwacht vom Röntgen-Gerät), sondern wird präzise per Joystick über ein Magnetfeld gelenkt. Der Arzt verfolgt die Untersuchung am Computer-Bildschirm. Vorteile: Der Patient ist keiner Röntgenstrahlung ausgesetzt wie bei der herkömmlichen Methode. Das Risiko, dass Gefäße bei der Untersuchung verletzt werden, ist gering. Und: Der Arzt kann schon während der Untersuchung behandeln, notwendige Eingriffe vornehmen. Auch bei anderen Herzkrankheiten setzen die MHH-Ärzte auf modernste Methoden:

### Professor Dr. Petra Margarete Klinge beantwortet Leserfragen

## Kommen meine Beinschmerzen vom Rücken?

Rückenleiden – eine Stunde beantwortete gestern INI-Professorin Dr. Petra Margarete Klinge (42) am BILD-Telefon die Fragen der Leser.

Günther Bauer (74), Rentner: Seit einer Lendenwirbel-OP habe ich keine Kraft mehr in den Beinen, oft auch Krämpfe. Hängt das zusammen?

Peter Werner (67), Rentner: 2007 hatte ich eine Halswirbel-Operation, seitdem spüre ich ein Brennen in der linken Körperhälfte. Was ist das?

Prof. Klinge: Offenbar wird die Nervenfunktion durch die OP-Narben gestört. Das kann aber mit Schmerztherapie wirksam behandelt werden.

Danuta Sroka ((43), Hausfrau: Mein Mann hat seit



INI-Neurochirurgin Prof. Dr. Petra Margarete Klinge (42) bei der BILD-Leser-Sprechstunde

15 Jahren Beinschmerzen, die sich beim Laufen verstärken. Auf Röntgenbildern kann man aber nichts sehen.

Prof. Klinge: Ich empfehle eine Kontrastmitteldarstellung des Rückenmarks. Bewegungsbedingte Nervenengungen sind damit besser zu erkennen.

Jens Kroweortz (31), Lackierer: Ich hatte zeitliches Rückenprobleme, war nach einer Bandscheiben-OP lange beschwerdefrei. Jetzt kommen die Schmerzen wieder.

Prof. Klinge: Sie haben vermutlich eine angeborene Bindegewebschwäche. Da hilft nur, mit Übungen die Rückenmuskulatur zu stärken.

# Wirtschafts-News aus erster Hand.

## Kostenlos aufs Handy!¹

Für 9 ct / min² in alle Netze telefonieren BILD-Internet kostenlos auf dem Handy!

D-Netz-Qualität • Keine Mindestlaufzeit • Kein Mindestumsatz

Starterset auf bildmobil.de und überall bei diesem Zeichen: oder unter Tel.: 01805 880045

BILDmobil auch bei: JET The Phone House

¹ Gültig innerhalb des BILD Mobilportals unter wap.bild.de, ausgenommen kostenpflichtige Mehrwertdienste, nur im Inland und bei Nutzung mit geeigneten Endgeräten, mit geeigneten Browsern (z. B. nicht geeignet für Opera Mini) und mit entsprechender Endgeräteinstellung. Bei falscher Konfiguration können Kosten auch für das Surfen im BILD Mobilportal entstehen. ² Gültig für nationale Standard-Inlandgespräche, Abrechnung im Minutentakt.